

1685 Juli 10., Abtei Pfäfers

A

SCHREIBEN VON ABT BONIFATIUS I. [TSCHOPP] AN ALTAMMANN, RITTER
UND LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, [TAGSATZUNGS-
GESANDTER VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE JAHRRECHNUNG
IN] BADEN

Ohne ihn beunruhigen zu wollen, müsse er ihm dennoch im Vertrauen mitteilen, *"was gestalten aus antrib und eingestung des Landtschreibers [Jakob] G a l l a t i n zuo Sargans, von Herrn Landtvogt [zu Sargans, Karl Josef] B r a n d e n b e r g unserem Gottshaus in seiner wehrenden regierung ein Leibfahl¹ eines abgestorbnen Gottshaus Mans hinderhalten und endtzogen worden. Wan nun erstgedachter Herr Landtvogt sich selbs ungetröst laut eigener bekantnus darbey befunden, und solche verspehrung dem klaren und heitern buochstaben unsers guldinen buochs und ... hergebrachten und geüebten rechten endtgegen läufft, also leben wir der ... Zuoversicht E.G.E.W. neben anderen Ehrengesandten uns als getreüwe schutz und schirm Vätter in disem passu ... die milte handt bieten und ... zuo dem unserigen verhülfflich sein werden."*

1) vgl. EA VI 2, 1878 Art. 82

Original, mit Siegel - AH 41, 273-274 - Blatt 273^V und 274^F leer

1682 Oktober 26., Altshausen¹

A

SCHREIBEN VON JOHANN HARTMANN VON ROGGENBACH, LANDKOMTUR [DER
BALLEI ELSASS UND BURGUND], AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
VON GESTELBURG, [GERICHTS]HERR ZU HEMBRUNN UND ANG-
LIKON, RITTER, AMMANN, LANDESHPTM. UND "[1656] OBRISTEN
FELDTWACHTMEISTER AN DER VILLMERGER SCHLACHT", ZUG

"Gleich wie Jch der ungezweifleten Hoffnung lebe Es werde derselbe bey Erwünschender gesundtheit undt allen Vergnüglichen Wohlergehen sich befinden undt Zu Erkundigung dessen bringern dis meinem Pfarrherrn welcher ohne das seine Eltern zu besuchen bey Jhnen die durchrais Nehmen muss, Nachfrag zu halten anbefohlen worden; Also werde Jch die benachrichtung hierüber zuverlässlichen Erwarten, in dem weitem Vertrauwen Es werde der Herr die Meinige Zu Hitzkirch (wie Jeder Zeit verspürt) also führohlin weiters recommendirt seyn lassen."

1) Altshausen ist der Sitz des Landkomturs der Ballei Elsass-Burgund.

Original, mit Siegel - AH 41, 275 und 278 - Blatt 275^V und 278^F leer

111

1680 Januar [?] 8., Turin

A

SCHREIBEN DES [GENERAL DES SUISES, FREDERIC] TANA, MARQUIS
[D'ENTRAGUES], AN [GARDE]LEUTNANT [BEAT KASPAR] ZUR-
LAUBEN

*"Jl se presente Si souvent des Conionctures ou les officiers de la garde sont obligés de s'absenter qu'il y a de la peine que le service se face avec l'exac-
titude qu'il faut et Mr. [Gardeleutnant Johann Franz?] kidt [K y d] estant
necessite de partir demain pour aller au pays, d'ou l'on luy mande que sa
femme [Anna Maria Katharina R e d i n g] est a l'extremite et sera peustestre
morte avant qu'il arrive, laisse la Garde sans lieutenant. C'est pourquoy Mr.
Vostre Presence seroit icy necessaire, et il seroit bon que Vous y ... [veniez]
passer trois mois de chaque Année". In Erwartung einer baldigen, dem
Gardedienst gerecht werdenden Antwort schliesst das Schreiben.*

Kopie, in franz. Sprache, von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 41, 279

112

1688 Februar 10., Altdorf

A

SCHREIBEN VON [KARL KONRAD] VON BEROLDINGEN AN AMMANN [BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN]

*"Es bringet den h. haubtleüten, welche für Venedig compagnien werben wollen
ein unersetzlichen nachtheyl, das die capitulation noch nit gesiglet worden,
es were schon vor etlichen tagen geschehen, wan man gewüsst hette, ob solches
auch in namen des lobl. standts Zug zue thuen, old zue underlassen; und damit
das dises guete und nothwendige werk nit länger aufzogen werde, und man wüsse,
woran man seye, schicket dem h. Resident [in Mailand, Girolamo S q u a d r o -
n i] disen aignen und lasset durch mich m.H. Vetter landtammen bitten, wölle
ihme belieben lassen, den botten ehist abzuefertigen und durch ihne zue be-
richten, was die ursach diser dilation seye, wan es villicht were, weilen*

MJV